

Gruppe 1b - Fahrrad- und Verkehrsklima

Schritt 1: Sammeln Ihrer Ideen

Fahrrad- und Verkehrsklima		Schulnoten skala							Ø	Ortsgrößenklasse	
Bei uns...		1	2	3	4	5	6	k.A.			
1. macht Radfahren Spaß.		4%	12%	21%	19%	28%	15%	1%	ist Radfahren Stress.	4,0	3,8
2. werden Radfahrer*innen als Verkehrsteilnehmer akzeptiert.		1%	8%	18%	21%	33%	18%	1%	wird man als Radfahrer*in nicht ernst genommen.	4,3	4,1
3. fahren alle Fahrrad - egal, ob alt oder jung.		9%	23%	22%	19%	18%	6%	3%	fahren eher nur bestimmte Gruppen Fahrrad (z.B. Kinder, Radsportler).	3,3	3,2
4. wird viel für das Radfahren geworben.		4%	18%	25%	19%	19%	12%	2%	findet keine Werbung für das Radfahren statt.	3,7	3,8
5. wird in den Medien meist positiv über Radfahrer*innen berichtet.		1%	10%	23%	24%	20%	8%	13%	wird in den Medien nur über Unfälle und das Fehlverhalten von Radfahrer*innen berichtet.	3,9	4,0

Finanzielle und personelle Ausstattung wichtig	Umsetzung von Radwegen und Infrastrukturprojekten dauern zu lange	Priorisierung von Verkehrsströgen pro Fahrrad zulasten des Autoverkehrs	Fahrradinfrastruktur verbessert sich merklich in den letzten Jahren	Es fehlt Fahrradkultur	plane Fahrradwege	Fahrradwege frei halten, nicht nur Parken, sondern auch Sichtbeziehung vor Kreuzungen usw.	verstärkte Kontrollen des Ordnungsamtes	Innenstadt viel zu wenig Straßen mit Fahrradwegen	durchgängig Einbahnstraßen für Fahrräder in beide Richtungen öffnen	Kultur mit Fahrschulen des Gespräch aufnehmen um Bewusstsein zu Gehfähigkeitspotential wecken	Überholabstand 1,50m allgegenwärtig auf einer Plakataktion bewusst machen		
Klare Wegemarkierungen	Risiko für Fahrradfahrer bei Autoverkehr und Parker	Infrastruktur fehlt, insbes. breitere Radwege und Stellplätze, bspw. für Lastenräder	Fahrradwege enden plötzlich	kinderfreundlicher Fahrradverkehr, bspw. kurze Ampelphasen	Fahrradwege an Baumreihen vermeiden, Huckel durch Wurzel	Klare und durchgehende farbliche Markierung als Hinweis aller Verkehrsteilnehmer, vor allem auf Fahrradstraßen	physische Abtrennung von Fahrradwegen, bspw. Poller	Fahrradweg auf Höhe der Straße	Fahrradwegnetz für Schnellradwege, bspw. Südring, Kennedystr., Rhein-Stadionplatz unter Einbindung der Außenbezirke	Hinweisschilder/Ortsanweise für Fahrradfahrer	Abstandshaltung kontrollieren und ahnden		
kurze Ampelphasen kritisch, weil Fahrrad schwächere Verkehrsmittel	erneute Warten auf (sehr schmalen) Mittelinsel	Fahren mit dem Kinderanhänger auf Mittelinsel, Pollern, Drängelgittern zu schmal	Kultur: Viel gehupe und vermehrt Konfliktsituationen durch zu geringe Mindestabstände in Düsseldorf und weniger in Berlin	Sichere Schulwege in der Wegeneetzplanung berücksichtigen (bspw. Schulstraßen)	Sinusteine für Einfahrten verwenden, Beispiel für einfache bauliche Maßnahmen	Radwege (+ Gehwege) aufräumen, z.B. Litfassäule, Werbeplakate	Fahrradstraßen bspw. zu zwei parallel verlaufenden Einbahnstraßen eine dritte Fahrradstraße	Fahrradweg zwischen parkende Autos und Bürgersteig, Gefahr für Radfahrer, z.B. in Düsseldorf (Königsplatz, Egidienstr.) und Köln (St. Ursula) nicht umgesetzt	an großen Kreuzungen/ Kreiseln eine separate Lösung für den schnellen Radverkehr finden	Sicherheit: Grundsätzlich Tempo 30 auf Straßen, wo es keine Radwege gibt			

Schritt 2: Gruppieren

Gruppierung

Gruppierung						
Gruppierung						

Schritt 3: Auswahl

Auswahl

Vortragende

Wieder zurück in den Hauptraum

!

**w
i
c
h
t
i
g**

durchführbar

Schritt 4: Ausarbeitung

Wir empfehlen, dass	Wir empfehlen, dass	Wir empfehlen, dass
---------------------	---------------------	---------------------